

Jahresbericht 2022

Die
Kontaktstelle
für Eltern
und Kinder

Kinderwerkstatt



Impressum

Geschäftsleitung

Beatrice Heidig

Barbara Stamm

Vorstand

Verena Wanner / Präsidium & Vernetzung

Evelyn Roth Horlacher / Personal

Ueli Born / Finanzen

Michael Zehnder / Fundraising, Beratung Naming

Revisor

Peter Herzig

Text

Barbara Stamm

Gestaltung

www.solandhaus.com

Öffnungszeiten

Dienstag 09 – 12 und 14 – 17 Uhr

Donnerstag 09 – 12 Uhr

Freitag 09 – 12 Uhr

Kontaktstelle für Eltern und Kinder 4055
Stöberstrasse 34
4055 Basel

Telefon: 061 302 15 15

E-mail: kontaktstelle4055@qtp-basel.ch

www.qtp-basel.ch

Liebe Stiftungen, Gönner:innen und Vereinsmitglieder

Es hat sich in diesem Jahr nicht nur an der Kontaktstelle vieles bewegt, auch auf Vereinsebene gab es wichtige Aktivitäten:

In Vorbereitung für die Anträge für die Subventionsbeiträge wurde vom Dachverband (VQB – Verband Quartiertreffpunkte Basel) ein Grundlagenbericht erstellt, der die Vielfalt und auch Gemeinsamkeiten der 15 Basler Quartiertreffpunkte aufzeigt.

Der Antrag, der im Dezember 2022 eingereicht wurde, bezieht sich einerseits auf eine Basisfinanzierung (für Angebote, die alle Treffpunkte leisten, wie z.B. den Offenen Treff) und andererseits auf eine Zusatzfinanzierung: Für die Kontaktstelle sind das Subventionen für die Integrations-treffpunkte. Im Antrag wurde speziell auch Wert gelegt auf die Finanzierung der fachspezifischen Weiterbildung der Mitarbeiter:innen, damit dem Qualitätsanspruch gerecht werden kann.

Die politischen Prozesse und Verhandlungen finden in diesem Jahr (2023) statt, und wir hoffen natürlich auf die wohlwollende Unterstützung durch die politischen Gremien.

Ausserdem wurde die Kontaktstelle im letzten Jahr zusammen mit den anderen 15 Quartiertreffpunkten mit dem

Preis für sozialen Zusammenhalt ausgezeichnet. Dieser Preis wird an Initiativen vergeben, die einen Beitrag für ein gutes Zusammenleben leisten, die Menschen unterschiedlicher Herkunft und Generationen in ein soziales Netz einbinden und das Miteinander und die Teilhabe aller mit diesen Begegnungen stärken.

Wir betrachten genau dies als Kern unserer Arbeit – in diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern unseres Jahresberichts viel Vergnügen bei der Lektüre der Texte, die von diesen Aktivitäten berichten!

Vereinspräsidentin Verena Wanner



Jahresbericht 2022

Die Kontaktstelle steht vor einer Metamorphose

Nach wie vor befinden wir uns mitten im Prozess der grossen Veränderungen, die auf uns zukommen. Der Vorstand und die Stiftung Wibrandis begleiten und unterstützen uns in diesem spannenden und dynamischen Weg der Neuerfindung. So setzen wir uns, während der tägliche Betrieb weitergeht, intensiv mit der zukünftigen Identität auseinander, welche die Neukonzeption und einen neuen Namen und Auftritt beinhaltet.

Und ganz praktisch heisst das, die verschiedenen Möbel im Gemeindehaus zu sichten und mit visionärem Weitblick zwischenzulagern, Kirchenbänke, Stühle und Pflanzen durch das Quartier zu schieben und Skizzen für das zukünftige Raumkonzept zu erstellen. An dieser Stelle einen Dank an die Gotthelfschule, die sich unkompliziert bereit erklärte, eine Kirchenbank temporär unterzubringen.

Ein Auszug aus dem Betriebskonzept gibt einen Einblick in die Form und die Schwerpunkte des zukünftigen Quartiertreffpunkts am Allschwilerplatz:

«Wirkung und Auftrag

Der Quartiertreffpunkt 4055 ist ein «Dorfplatz der Begegnung, der Mitwirkung und Aktivität». Die gemeinschaftliche Kultur trägt zu einem lebendigen und kreativen Quartier bei. Der Allschwilerplatz, der Vorplatz und das Treppenhaus des Ökolampad, schliesslich die Räumlichkeiten des Quartiertreffpunkts sowie auch die Gastronomie und das Vorstadttheater bilden einen urbanen Dorfplatz. Hier durchmischen sich viele Bevölkerungskreise und vernetzen sich über gemeinsame Tätigkeiten und persönliche Kontakte. Der QT ist intermediär tätig und trägt eine Atmosphäre des Zusammenlebens in das Quartier.

Der generelle Auftrag leitet sich aus den übergeordneten Strukturen, insbesondere vom Subventionsgeber ab. Die Betriebsleitung schafft einen Begegnungsraum und trägt zur Bereicherung der sozialen und kulturellen Lebensqualität der Quartierbewohner:innen bei. Sie lässt Menschen mitwirken und an Angeboten teilhaben, welche die Integration, Prävention, Edukation und Eigenwirksamkeit stärken. Die Betriebsleitung arbeitet bedürfnisorientiert, altersübergreifend und inklusiv. Sie vernetzt Menschen in offenen Treffpunkten, an Kursen, Anlässen und Festen. Sie koordiniert soziokulturelle Angebote im Quartier, vermittelt Informationen und berät in sozialen, gesundheitlichen und Bildungsthemen.»

Doch noch sind wir in der Stöberstrasse 34. Es ist uns ein Anliegen, trotz der vielen parallelen Themen- und Aufgabenbereiche das Tagesgeschäft mit Engagement und Qualität weiterzuführen.

Die offenen Treffpunkte werden laufend von regelmäßigen und neuen Besucher:innen entdeckt und geschätzt. Die persönliche Atmosphäre und der individuelle Kontakt

zeichnen die Kontaktstelle 4055 aus und wird vonseiten der Besucher:innen häufig als deren Markenzeichen genannt.

In den folgenden Abschnitten zum Gemeindehaus Oekolampad und zur Migrationsarbeit wird aufgezeigt, wie sich unsere Arbeitsfelder und die Stiftungszwecke der Wibrandisstiftung ergänzen, bereichern und welche wertvollen Synergien sich bereits entwickelt haben.





Gemeindehaus Oekolampad

Die **Bauarbeiten** haben im Sommer 22 begonnen. Das Gebäude ist grösstenteils eingezäunt und von allen Seiten sind Bauaktivitäten zu beobachten. Bei einer Baustellenbegehung wurde deutlich, wie umfangreich und grundlegend der Umbau ist. Aus denkmalpflegerischen Gründen bleibt der Wibrandissaal, unser zukünftiges Zuhause, im Originalzustand erhalten. Um ihn in Zukunft optimal und multifunktional nutzen zu können, ist eine mobile und modulare Möblierung in Planung.

Im Juni fand der **Tag der offenen Tür** statt. Mit einer Podiumsdiskussion und verschiedenen Führungen durch die Räumlichkeiten wurde der breiten Öffentlichkeit ein Einblick in die Entstehung des neuen Begegnungsortes gegeben. Es bestand die Möglichkeit, mit der Stiftung, den zukünftigen Ankermietern und der Wirtin ins Gespräch zu kommen. Die Architekten standen für Fragen zur Verfügung und gaben historische Hintergrundinformationen zum bestehenden Gebäude und den geplanten Veränderungen. Die zahlreichen Besucher:innen zeigten das grosse Interesse in der Bevölkerung und über die Stadtteilgrenzen hinaus.

Migrationsarbeit

Als im Februar der Krieg in der Ukraine ausbrach, wurden wir innert kürzester Zeit auch in der Kontaktstelle mit dem Konflikt konfrontiert. Viele ukrainische Flüchtlinge suchten in Basel eine vorübergehende Bleibe. Es war uns ein Anliegen, umgehend einen niederschweligen Rahmen für die Frauen und Kinder zu schaffen, der Vernetzungsmöglichkeiten, Informationen und individuelle Unterstützung sowie für die Kinder ein Umfeld zum Spielen und kreativen Gestalten bietet. Dieser Rahmen sollte gleichzeitig die Gastfamilien entlasten, welche Familien mit kleinen Kindern bei sich aufnahmen. Bereits in der Vergangenheit nutzte eine ukrainische Spielgruppe die Räumlichkeiten der Kontaktstelle, so dass wir bereits mit der ukrainischen Diaspora in Basel vernetzt waren und hilfreiche, wegweisende Informationen erhielten.

Die Abteilung Integration & Diversität des Kantons finanzierte das Pilotprojekt für das erste Halbjahr. Die weiteren Monate wurden unkompliziert durch die Wibrandis Stiftung unterstützt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an beide Stellen.

Ganz im Sinne von Wibrandis Rosenblatt (siehe Vorjahresbericht) wurde das Gemeindehaus Oekolampad für Flüchtlinge geöffnet. Auf Initiative der Wibrandisstiftung fanden im Gemeindehaus zwei Informationsveranstaltungen



statt, die von rund 300 Flüchtlingen und Fachpersonen aus dem Sozialbereich besucht wurden. Die Veranstaltungen wurden als Vernetzungs- und Informationsplattform für unsere bestehenden und das neue integrative Angebote genutzt.

Zeitgleich wurde in Zusammenarbeit mit der Stiftung im leerstehenden Seitenflügel des Gemeindehauses eine Wohnung für zwei Flüchtlingsfamilien eingerichtet. Es war eine Zeit, in der ausgereifte Nutzeranalysen und durchbudgetierte Projekte nicht gefragt waren. Unkompliziert und effizient konnten bedarfsorientierte Angebote geschaffen werden, die der Dringlichkeit entsprachen.

Elternberatung Basel-Stadt

Das Team der Elternberatung wurde durch Nicole Heinis, dipl. Pflegefachfrau HF, Erwachsenenbildnerin SVEB 1 und Spielgruppenleiterin, erweitert. An zwei Halbtagen schätzen wir das erweiterte Angebot der Offenen Treffpunkte durch die beiden kompetenten und sympathischen Elternberaterinnen.

Eine aktuelle Aussage eines Vaters mit Kleinkind: «Wie heisst Paradiso auf Deutsch – ich komme rein und kann spontan meine Fragen zum Thema Schlafverhalten mit der Elternberaterin besprechen. Danach bekomme ich einen Kaffee ... und in der Zwischenzeit spielt mein Sohn schon zufrieden».

Im Aussenraum

Im Rahmen des **Quartierkultur-Anlasses** bespielten das Portikus Sound OK und die zukünftige Wirtin die Weinbergstube im Oekolamapad mit Live-Konzert und Gastronomie. Die wunderbare Atmosphäre vermittelte einen Eindruck vom Potenzial des Ortes und den zu erwartenden Bildern.

Der Informationsteil der **Neuzuzüger-Begrüssung** im Foyer fand unter akustisch schwierigen Bedingungen statt. Das anschliessende Rahmenprogramm entschädigte die Neuzuzüger, wie die durchwegs positiven Rückmeldungen zeigten.

Das kreative und leckere **Angebot in der Kontaktstelle** richtete sich an Familien. Es wurden bunte Ketten gefädelt und lustige Pins gebastelt. Nebenbei konnten die von den süssen Waffeln klebrigen Finger abgeleckt werden.

Die **Kinderartikelbörsen** auf der Oekolampadmatte hatten kein Wetterglück, dementsprechend kamen nur die wetterfesten und hochmotivierten Verkäufer:innen. Grundsätzlich hatten wir im Vorfeld eine positive Resonanz auf die Börseninitiative erhalten.

Das **Sommerparkfest** hatte dann glücklicherweise das gewünschte sonnige und trockene Wetter. Wir konnten wieder auf viele mitwirkende Organisationen zählen, die den Quartieranlass zu einem lebendigen und schönen Miteinander werden liessen. Die Band *Timp*, unter anderem mit Musikern aus dem Quartier, zauberte Open-Air-Stimmung in die Abendsonne.

Der **Quartierflohmarkt** fand bereits zum 4. Mal statt. Für die Kontaktstelle hat die Veranstaltung eine mehrfache Funktion. Zum einen dient er dem Verkauf von nicht mehr benötigten Mobiliar, zum anderen als Möglichkeit, den Quartierbewohner:innen unser Angebot niederschwellig näher zu bringen.

Ein schöner Anlass war der Räbelichtliumzug in Zusammenarbeit mit der Kindertankstelle der Robispiel-



aktionen. Im Vorfeld konnten in der Kontaktstelle während den offenen Treffpunkten Räben geschnitzt werden. Gemeinsam gestalteten wir den Abend mit Umzug, Feuer und Punsch auf der Oekolampadmatte beim Pavillon.

In-House

Seit Bestehen der Kontaktstelle (1994) wurde diese noch nie so stark frequentiert wie im Jahr 2022. Laut Statistik sind im vergangenen Jahr über 10'200 Personen in der Kontaktstelle ein- und ausgegangen. Folgende Angebote, Gruppen und Untermieter:innen gehören zum aktuellen Ensemble der Kontaktstelle:

Eigene Angebote

- **Offene Treffpunkte** (wöchentlich vier offene Treffpunkte für Eltern und Betreuungspersonen von Vorschulkindern)
- **Eritreischer Migrationstreffpunkt** (konzipiert und begleitet von der Kontaktstellenleitung, geleitet und moderiert von Tigesti Gezehei)
- **Lateinamerikanischer Migrationstreffpunkt** (projektiert und begleitet von der Kontaktstellen Leitung, geleitet und moderiert von Patricia Sigrist Pacheco)
- **Ukrainischer Migrationstreffpunkt** (projektiert und begleitet von der Kontaktstellen Leitung, geleitet und moderiert von Anastasia Sitnikova und Tetyana Stirnimann)

Jahresrechnung 2022

Aktiven 31.12.2022

Kasse	331.90
Bankkonti	147'104.34
Guthaben Mietzinsdepot	5'159.35
Vorausbezahlte Aufwendungen	13'835.90
Noch nicht erhaltene Erträge	706.50
Umlaufvermögen	139'466.19
Anlagevermögen	3.00

Total Aktiven

139'469.19

Passiven 31.12.2022

Kurzfristige Verbindlichkeiten	5'681.95
Im voraus erhaltene Erträge	2'387.35
Rückstellung für Reparaturen und Erneuerung	1'000.00
Rückstellung für Weiterbildung	3'000.00
Rückstellung für Nachforderung Nebenkosten	-
Eigenkapital	135'608.08
Gewinn/Verlust	- 8'208.19

Total Passiven

147'677.38



Aufwand 2022

Aufwand für eigene Angebote	16'272.89
Aufwand Projekt Migration	18'647.35
Personalaufwand	121'604.60
Raumaufwand	37'764.03
Unterhalt und Ersatz für Geräte und Mobilien	1'742.95
Verwaltungsaufwand	5'057.65
Werbeaufwand	3'102.90
Finanzaufwand	291.73

Total Aufwand 204'484.10

Erträge 2022

Ertrag aus eigenen Angeboten	17'263.36
Beiträge für das Projekt Migration	23'500.00
Ertrag Untervermietungen	17'060.00
Mitgliederbeiträge	2'598.70
Beiträge für diverse Projekte	17'353.85
Beiträge von Stiftungen für allg. Betrieb	13'000.00
Subvention Kanton Basel-Stadt	100'000.00
Auflösung von Rückstellungen	5'500.00

Total Erträge 196'275.91

Total Aufwand 204'484.10

Gewinn/Verlust - 8'208.19



Eingemietete Angebote

- **Elternberatung Basel-Stadt**
- **British Child Trust - Bumps & Bruises** (englischsprachige Eltern mit Kindern im Vorschulalter)
- **AMIE** – Alleinerziehende Mütter in Erstausbildung
- **BAV** – Verein afrikanischer Kinder und Familien Basel
- **Japanischer Spielkreis Basel**
- **Bazyliszek** - Angeleitete polnische Eltern-Kind-Gruppe
- **Food Kooperation** (unverpackte, lokale Lebensmittelkooperation)

Vermietungen

An Abenden und Wochenenden werden die Räumlichkeiten für private Anlässe wie Kindergeburtstage, Feste, Versammlungen oder andere kleinere Veranstaltungen vermietet. Wir danken an dieser Stelle allen Nutzer:innen für die verbindliche und sorgfältige Nutzung der Infrastruktur.

Wunderkistli

Zum 19. und zum letzten Mal fand in der Adventszeit jeden Abend das Wunderkistli statt. Die blaue Kiste mit den Sternen - das Wunderkistli, das fast jedes Kind im Quartier kennt, wurde vor 19 Jahren von Evelyn und Markus Blättler gebaut und bemalt. Die Pioniere, die den lebendigen

Adventskalender in dieser Form ins Leben riefen, konnten nicht ahnen, dass sich dieses Format über die Jahre zu einer festen Institution im Quartier entwickeln würde. Inzwischen wird dies seit vielen Jahren von Chantal Langlotz, Stine Klee, Sabine Rufener, Salome Schüpbach und weiteren grossen und kleinen Helfer:innen organisiert, koordiniert und jeden Abend liebevoll und umsichtig begleitet. Durch kreative Quartierbewohner:innen und einzelne professionelle Künstler:innen konnte jedes Jahr ein wunderschönes Programm ermöglicht werden, welches die teilnehmenden Kinder aus dem Quartier verzauberte.

Aufgrund leider stetig sinkender Besucherzahlen haben sich die langjährigen, engagierten Organisator:innen entschlossen, den Vorhang zu schliessen. An dieser Stelle eine Standing Ovation für das Wunderkistli-Team und alle Mitwirkenden in diesem und in den letzten 19 Jahren!



In eigener Sache

Personal

Barbara Stamm:	Co-Leitung Kontaktstelle
Beatrice Heidig:	Co-Leitung Kontaktstelle
Tegsti Gezehei:	Leiterin Eritreischer Treffpunkt
Patricia Siegrist Pacheco:	Leiterin Lateinamerikanischer Treffpunkt
Beatriz Petrovic-Patino:	Frühförderung Lateinamerikanischer Treffpunkt (bis Sommer 22)
Camila Kuny:	Frühförderung Lateinamerikanischer Treffpunkt (ab Sommer 22)
Anastasia Sitnikova/ Tetyana Stirnimann:	Ukrainischer Treffpunkt
Simone De Sousa:	Raumpflegerin

Elternberatung in der Kontaktstelle

Petra Abt, Nicole Heinis

Mitglieder der Kontaktstelle für Eltern und Kinder 4055

Inbar **Battegay**; Agnes **Aubert** & P. **Bertheau**; Anna **Baudouin**; Dorothee Lucia **Bachmann**; Martina **Büttler** & Armin **Rinklin**; Angela & Friedrich **Behrens**; Rebecca & Andreas **Blaser**; Ueli **Born**; Nathalie & Kaspar **Bucher**; Vera **Conrad** & Jens **Gerbert**; Isabel **Geiger**; Aurora **De Ponti**;

Hülya & Cagdas **Güngör**; Roseane Dasilva **Rey**; Janine **Derungs**; Anna & Marco **Donnicola**; Benedikt **Erbsland**; Tabea **Eugster-Schaetzle**; Pia & Olaf **Gruner Hess**; Lukas & Amelie **Hodel**; Anette & Lukas **Heierle Duberow**; Kristina **Hermann**; Yuri **Heri**; Klara & Robert **Ivanek**; Basil **Jauslin** & Melanie **Wicki**; Monika & André **Jeanguenat-Nauer**; Cora **Klüsener**; Stina & Alex **Klee**; Maslova **Kseniya**; Caroline & Sven **Ludin**; Rebecca **Lisa-Vitelli**; Anna Lena & Tobias **Mack**; **NQV Spalen-Gotthelf**; Sandra **Müller**; Zamira & Finn **Mück**; Carmit & Michael **Natan**; Andreas **Ott**; Yasuaki **Ohara**; Mana **Okada** & Remo **Thommen**; Viviane **Piatti**; Giulia Petrosino **Heitz**; Gerda & Irmengard **Philippeit**; Helen & Richard **Prytherch Wohlenwender**; Monika **Purtschert**; Daniel **Reicke**; Lina **Rabiot- Ruckstuhl** & Jeremie **Rabiot**; Mireille **Richter**; Samantha **Rühl**; Evelyn **Roth Horlacher**; Janka & Luccio **Schlettwein-Jarchow**; Franziska Eva **Schneider**; Anastasia **Sitnikova**; Florian **Schmid**; Gabriel **Schaffter**; Elisabeth **Schneider**; Myriam **Steiner-Inglin**; Dorina & Mathias **Waldmeyer**; Verena & Dominik **Wanner Heeb**; Michael **Zehnder**

Ein besonderes Dankeschön

Einen herzlichen Dank geht an die Spender:innen und Gönner:innen, welche die Kontaktstelle unterstützen; an unsere langjährigen und neuen Mitglieder für ihren Beitrag, die Kontaktstelle auch in diesem Jahr ideell und politisch zu supporten, sowie an alle unsere Besucher:innen, die aufzeigen, wie wichtig dieser Ort in ihrem Alltag ist.

Kanton, Stiftungen und Spenden

Kanton Basel-Stadt (Subvention), Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige GGG, Christoph Merian Stiftung CMS, Fachstelle Integration & Diversität, Stiftung zur Förderung von Lebensqualität, Novartis Stiftung, Ernst Göhner Stiftung; Wibrandis Stiftung; Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung; Leonhard Paravicini-Stiftung; Annie und Rudolf Kaufmann-Hagenbach Stiftung; Marie Anna-Stiftung zur Unterstützung kranker Kinder im Raum Basel



Herzlichen Dank für die wertvolle Zusammenarbeit!

Morgan Hardy: BCT Playgroup | Mariko Kodomo-kai: Japanese Elternkindgruppe | Bildungslandschaft Gotthelf | Petra Abt & Nicole Heinis: Elternberatung Basel-Stadt | Quartiertreffpunkte Basel Stadt | Claudia Greter: Kontaktstelle für Quartierarbeit Präsidialdepartement Basel-Stadt | Patrick Koch: Integration & Diversität Präsidialdepartement Basel-Stadt | Michele Kühne: Robispielaktionen | Angelina Koch & Yorik Tanner: Stadtteilsekretariat | Martina Duschmale, Sarah Berrel und Tobit Schäfer: Wibrandis Stiftung | Dragutin Draganic: Mann für alles | Paula Frasch, Juri Schönenberger: Architekturbüro Vecey & Schmidt | Birgit Sachweh: Wirrgarten | Flavia Grossmann & Rebecca Widmer Kerkhoff: Amie-basel | Christian Foskett, Matthias Grupp, Gina Durler: Vorstadttheater | Kerstin Wenk & Peter Howald | Anja Göde: GGG Basel-West | Gsünder Basel | Philip Soland: solandhaus | Lilo Rost & Benjamin van Vulpen: VQB | Birsmatthof Gemüsedepot | Berni & Francesca List: Vermieter | Chantal Langlotz, Stina Klee, Sabine Rufener, Salome Schüpbach: Wunderkistli | Salome Schüpbach: Adventsfenster | Susanne Krieg, Verena Hellweg: Quartierflohmarkt | Daniel Reicke, Helene Schär: Neutraler Quartierverein Gotthelf | Nina Flückiger, Zamira Angst, Katja Werthmüller, Carmen Araya, Marina Wieland: PortikusSonds | Nick Fäh: Gemüsefrisch | Claudio Miozzari & Maren Stotz: Miozzari GMBH | Andreas Kreienbühl: Konzeptionelle Welten | Band Timp | Simone Bartschmid, Patrik Kaspar: MJA Basel |

